

1. Bundesliga, 2016/17, 28. Spieltag



2 : 1
Halbzeitstand
1 : 1



ZEITLEISTE

FAN-TREND



Info **Analyse** Takt. Aufstellung Spieldaten Laufleistung Bilder Ticker letzte 10 Spiele nächste 3 Spiele Direktvergleich Social Media

Müde Hoffenheimer verlieren nach dem Bayern-Coup

Hunt schießt sich für das Nordderby warm

Der Hamburger SV unterstrich auch gegen den Champions-League-Kandidaten Hoffenheim seine aktuell ungeheure Heimstärke. In der Festung Volksparkstadion erzielte Aaron Hunt beide Treffer für die Rothosen, die gegen müde wirkende Kraichgauer den Abnutzungskampf für sich entschieden. Im kommenden Nordderby muss Coach Markus Gisdol aber erneut seine Abwehr umbauen.

HSV-Coach Markus Gisdol hatte nach der **0:3-Niederlage in Dortmund** zwei weitere Ausfälle in der ohnehin schon langen Verletztenliste zu beklagen: Adler (Rippenbruch) und Ekdal (Muskelbündelriss) fielen aus. Dafür kehrte der wiedergenesene Papadopoulos zurück, Mathenia stand zwischen den Pfosten und Hunt verdrängte Gregoritsch (Bank) aus der ersten Elf.

Bei den Gästen aus dem Kraichgau baute Trainer Julian Nagelsmann seine Startelf nach dem **1:0-Coup gegen den FC Bayern** auf ebenfalls drei Positionen um. Bicakcic, Schwegler (erster Startelf-Einsatz seit September) und Terrazzino ersetzen Toljan, Demirbay (muskuläre Probleme) und Amiri (Bank).



Dennis Diekmeyer (re.) ist der erste Gratulant beim Torschützen Aaron Hunt.

© Picture Alliance

Der HSV präsentierte sich in seiner Festung Volksparkstadion von Beginn an sehr bissig und wollte seine Serie von acht ungeschlagenen Heimspielen unbedingt fortsetzen. Die Gisdol-Elf übte gleich hohen Druck auf die Hoffenheimer aus und limitierte die Kraichgauer damit im Vorwärtsspiel. Schnelle Kombinationen der TSG kamen nicht zustande, Ersatzkeeper Mathenia blieb beschäftigungslos.

Frecher Hunt

Insgesamt war die Begegnung sehr unruhig geführt. Beide Mannschaften leisteten sich viele Zweikämpfe im Mittelfeld. Spielerisch glänzte der HSV vor allem auf seiner linken Seite über den schnellen Kostic. Die erste richtige Möglichkeit resultierte aber aus einem Standard - und führte sogleich auch zum Erfolg. Hunt schoss einen Freistoß scharf ins Torwartreck, da Baumann für einen Wimpernschlag auf die Mauercke spekulierte, kam er letztlich zu spät (25.).

Die Hanseaten kontrollierten weiterhin die Partie und setzten vereinzelt Nadelstiche (Wood, 33.). Aus dem Nichts kam dann die Ausgleichschance, die der Tabellendritte aus Hoffenheim auch prompt nutzte: Ein unnötiger Wischer von Ostrzolek im Strafraum gegen Bicakcic verursachte einen Foulelfmeter, den Kramaric souverän verwandelte (35.).

Wagner orientierungslos

Mit Amiri, aber ohne den Gelb-Rot-gefährdeten Kapitän Rudy kam die TSG aus der Kabine heraus. In einem leicht veränderten System (Schwegler als einziger Sechser, Kramaric neben Wagner im Angriff) präsentierten sich die Gäste fortan deutlich stärker. Wagner verpasste in einer kuriosen Szene den Führungstreffer, weil er für einen Moment lang nicht genau wusste, wo sich der Ball befand (48.).

1. Bundesliga, 28. Spieltag

E. Frankfurt	-	Bremen	2:2 (0:2)
Leipzig	-	Leverkusen	1:0 (0:0)
Schalke	-	Wolfsburg	4:1 (2:0)
Freiburg	-	Mainz	1:0 (0:0)
HSV	-	Hoffenheim	2:1 (1:1)
Köln	-	Gladbach	2:3 (1:1)

Bayern	-	Dortmund	4:1 (2:1)
Hertha	-	Augsburg	2:0 (2:0)
Ingolstadt	-	Darmstadt	3:2 (1:2)

[Die aktuelle Tabelle](#)

Nach starken zehn Minuten der Gäste riss aber der HSV erneut das Kommando an sich und drückte wieder ungemein aufs Tempo. Allerdings hatte die in dieser Phase manchmal ins Wackeln geratene TSG-Abwehr letztlich doch das letzte Wort.

Doppelpacker Hunt

Nicht aber in der 75. Minute, als Holtby einen millimetergenauen Pass auf Wood servierte und damit den 2:1-Siegtreffer einleitete. Der US-Amerikaner behielt vor Baumann die Ruhe und legte quer zum freien Hunt. Der Ex-Bremer schob locker ein und schnürte damit den Doppelpack.

Jetzt warf die TSG alles nach vorne und drängte auf den Ausgleich: Mathenia flog erst bei einem Uth-Schuss spektakulär (88.). Kurz darauf war die Adler-Vertretung bei Amiris Freistoß machtlos, aber mit Fortuna im Bunde, dass der von Holtby abgefälschte Ball an den Pfosten klatschte (89.). Es war die letzte Möglichkeit für die TSG, die wenige Tage nach dem Bayern-Coup als Verlierer vom Platz gingen. Der HSV dagegen blieb auch im neunten Heimspiel in Folge ungeschlagen (7/2/0).

Mit breiter Brust, dafür aber auch ohne Abwehrchef Papadopoulos (5. Gelbe) müssen die Hamburger am Sonntag (15.30 Uhr) nach Bremen zum Nordderby. Hoffenheim empfängt bereits am Samstag (15.30 Uhr) Borussia Mönchengladbach.

1. Bundesliga, 2016/17, 28. Spieltag

Hamburger SV - TSG Hoffenheim 2:1



Abstiegsangst contra CL-Ambition

Am 28. Spieltag kam es in Hamburg zum Duell zwischen dem HSV (hier Coach Markus Gisdol) und der TSG 1899 Hoffenheim.

© Getty Images

[vorheriges Bild](#)

[nächstes Bild](#)